

# SEHNSUCHT NACH VERGANGEN ZEITEN

*Gediegener Einrichtungsstil, historische Porträts an den Wänden und das Knarren der Dielen ziehen in historischen Häusern in den Bann.*

**Entschleunigen, sich zerstreuen, einfach nur sein und dabei vergessen geglaubte, romantische Gefühle wiederentdecken, das alles fällt leicht in einem Swiss Historic Hotel. In den Hallen solcher Häuser scheint die Zeit stehen geblieben zu sein, auf hohem Niveau, versteht sich.**

**D**ie Geschichte vom Monte Rosa geht auf das Jahr 1839 zurück. Es ist gebaut auf den Fundamenten der „Lauberschen Herberge“ die seinerzeit die Zermatter Hotellerie begründete. Die wertvollen Fremdenbücher des Hotels, die im Safe aufbewahrt werden, erzählen von der Alpinismusgeschichte des Ortes und der speziellen Romantik, die Geschichten um Erstbesteigungen umgibt. Im Haus des Hotelpioniers Alexander Seiler pflegt man die glanzvollen Traditionen der Belle-Epoque-Hotellerie noch immer. Ein Kaminfeuer knistert neben der Rezeption, stimmiger kann man gar nicht Einchecken. Diverse Räume und Salons versetzen zurück in die Zeit um die Wende vom 19. ins 20. Jahrhundert, animieren zur gedanklichen Auseinandersetzung mit anno dazumal. Insbesondere der prunkvoll eingerichtete, historische Speisesaal lässt viel Raum für Fantasien. Die kulinarische Verwöhnung im traditionsreichsten Haus von Zermatt ist international ausgerichtet – entsprechend dem über 150-jährigen Stil des Hauses, den allen voran bergbegeisterte Engländer immer zu schätzen wussten. Durch die jüngst durchgeführten, aufwendigen Renovierungen wurde sorgfältig entstaubt, damit der Charme des Althergebrachten in frischem Glanz leuchtet.

**W**ie im Märchen wurde das verschlafene Château de Bonmont im waadtländischen Dorf Chéserex wachgeküsst. Prätig zeigt sich die alte Schlossanlage mit eigener Kirche, Bauernbetrieb, Hallenbad, Tennisplätzen und 63 Hektaren Umschwung heute. Die sehr schöne 18 Loch-Golfanlage setzt dem adligen Landleben die Krone auf. Chic geht es in den alten Gemäuern, die auf das Jahr 1120 zurückgehen zu und her. Bürgerliche ahnen schnell einmal, worauf fürstlich gekrönten Häupter beim Logieren Wert gelegt haben. In einigen der Zimmerfluchten begeistern stilechten Möbel aus der Epoche von Louis XIII. Irgendwie wartet man insgeheim darauf, dem Romanhelden d'Artagnan oder einem andern galanten Musketier zu begegnen. Die kostbaren Antiquitäten und die exklusiven Gemälde an den Wänden jedenfalls bieten die ideale Kulisse für einen dieser abenteuerlichen Mantel- und Degen-Film. Der Ausblick auf den Genfersee und den Mont Blanc verdient die Auszeichnung fantastisch. In den zwei Restaurants kommt finessenreiche französische Küche auf den Tisch. Was sich bei soviel bewährtem Luxus von selbst versteht.

**A**ls „Schwelle zum Paradies“ soll der Engadiner Maler Giovanni Segantini das Palazzo Salis in Soglio bezeichnet haben. Das hat etwas. Im stattlichen Haus, das 1630 durch Ritter Baptista von Salis erbaut wurde, bewegt man sich in anderen Sphären. Beim Mobiliar handelt es sich um ausgesuchte Trouvaillen. Sympathisch: die museale Einrichtung ist zum Anfassen. Das Konzept sieht vor, mit unterschiedlich ausgestatteten Zimmern auf die individuellen Wünsche einzugehen. Das Spektrum reicht vom Zimmer mit Etagendusche bis hin zur Bleibe mit integrierter, moderner Nasszelle. Auch bei den Himmelbetten gibt es Nuancen. Die Varianten reichen von der Massivholzausführung aus dem Jahre 1628 bis hin zur träumerischen, mit Baldachin geschmückten und aber nicht ganz so antiken Version. Gut sein lässt sich im schon beinahe verwunschen wirkendem Garten hinter dem Haus. Uralte Bäume spenden Schatten, unterstreichen die Historie dieses Ortes, der über dem Talboden des Bergells auf 1090 Meter liegt. Getafelt wird vor dem gewaltigen Kamin im Gewölbe des Restaurants. Was aufgetischt wird, schmeckt prima. Kein Wunder, die Einflüsse sind sowohl mediterranen wie auch asiatischen Ursprungs. Kontraste also, die schon zu Ritterzeiten en vogue waren.

## Monte Rosa \*\*\*\*

41 Zimmer, unterschiedliche Kategorien, gewärmte Kirschsteinkissen wärmen die Betten vor. Tipp: Traditionelle Teatime ab 16.00 Uhr  
[www.monterosazermatt.ch](http://www.monterosazermatt.ch)



## Château de Bonmont \*\*\*\*

8 Zimmer, exklusiver, antiker Einrichtungsstil. Hallenbad, Tennisplätze, Reitstall, 18 Loch-Golfplatz. Tipp: Walken in der Parkanlage.  
[www.bonmont.com](http://www.bonmont.com)



## Palazzo Salis

17 Zimmer, Einrichtungsstil von vier Jahrhunderten, Himmelbetten, Dolce vita im Zeitraffer. Tipp: Verführerische Auswahl an Kuchen.  
[www.palazzosalis.ch](http://www.palazzosalis.ch)

